Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 58 (1971)

Heft: 10: Grosse Hallen

Rubrik: Ausstellungskalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geschichte einer Künstlergruppe

Helga Kliemann: Die Novembergruppe

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Bildende Kunst

148 Seiten und 57 Abbildungen «Bildende Kunst in Berlin», Heft 3 Gebr. Mann, Berlin 1969. Fr. 30.80

Die Berliner Novembergruppe war ein Kind der deutschen Revolution vom November 1918. Sie ging aus dem «Rat geistiger Arbeiter» hervor, der sich unmittelbar nach dem politischen Umsturz gebildet hatte, mit dem radikal begann, was nur zu rasch versanden sollte. Als Versuch, nach dem Zusammenbruch des Kaiserreiches neue künstlerisch-gesellschaftliche Verhältnisse zu schaffen und eine neue Kunstsprache zu legitimieren, kommt ihr fundamentale Bedeutung zu. Große Erwartungen wurden geweckt, Künstlerisches, Ethisches, Politisches spielten zusammen; eine neue, von Zwängen freie, glückliche Zeit erschien am Horizont. Nationalismus, Chauvinismus schienen verschwunden, eine neue Kunstsprache schien sich durchzusetzen. Auf die Gründung in Berlin folgte das Entstehen verwandter Gruppen in anderen deutschen Städten. Eine erstaunliche Blüte setzte an - die zwanziger Jahre -, mit ihr aber zugleich der Beginn des Verfalls, der Versandung. Reaktionäre Gegenkräfte erhoben sich, gegen die der Widerstand zusammenschmolz. 1933 hatten die Nazi leichtes Spiel, das so hoffnungsfroh, entschieden Begonnene zusammenzuschlagen. Die Novembergruppe war schon Jahre zuvor innerlich zerfallen. So kurz, so problematisch und in vielem so halbherzig: die Geschichte dieser Gruppenbildung und des ihr Zugehörigen ist ein heroisches Kapitel in der geistigen und künstlerischen Geschichte unseres Jahrhunderts.

Helga Kliemann vermittelt auf Grund einer reichen Dokumentation ein Bild dieser etwas mehr als ein Jahrzehnt umfassenden Gruppenaktivität, die zwar ein Programm und auch Statuten besaß, aber nach allen Seiten offen blieb. So kam es, daß neben den eigentlichen Wortführern und Mitgliedern so gut wie alle starken Kräfte jener Jahre, die Maler, Architekten, die Expressionisten, Dadaisten, die Abstrakten und Konstruktivisten zum mindesten peripherisch ihr verbunden waren. Auf knappem Raum, in sachlicher,

ideologisch und philosophisch unbefrachteter Form stellt Helga Kliemann den Verlauf dar. Den großen Aufschwung der ersten Jahre, die Ausbreitung, durch die auch die verwandten Musiker und Dichter einbezogen wurden, die Ausstellungen, die pädagogischen Anstrengungen, die Resonanz und den Abstieg. Die Vorgänge des inneren Zerfalls, die Egoismen von Gruppen, die Unklarheiten über die gesellschaftlichen Probleme, das Abfallen in Amüsement, Bälle, die, unter dem Vorwand, sie finanzierten die Aufgaben, mindestens teilweise Selbstzweck wurden. Was in Helga Kliemanns Darstellung fehlt, ist einmal die Infra-Geschichte, die zwar kurz erwähnt, aber nicht ihrer Bedeutung gemäß vor Augen geführt wird. Ganz abgesehen von der internationalen Entwicklung seit Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts sind die Voraussetzungen für das rasche Aufblühen, zu dem die Novembergruppe entscheidend beigetragen hat, bei den Malern der Brücke, beim «Sturm», beim «Blauen Reiter», bei den Literaten der «Aktion» zu finden, und nicht zu vergessen, bei einer Reihe von Kunstschriftstellern. Diesen Dingen hätte ein ausführliches, einleitendes Kapitel gewidmet werden müssen. Umgekehrt wäre es zum Verständnis des Phänomens wichtig gewesen, die Gegenströmungen aufzuzeigen, die mit zum Ende geführt haben.

Ausgezeichnet, von größtem Informationsgehalt sind die Anmerkungen. Sie enthalten neben reichen Literaturangaben die Texte von Manifesten, Sitzungsberichten, Rundschreiben, Flugblättern, Satzungen, polemische Texte aus den Kreisen der Novembergruppenleute selbst, die die Kontraste zwischen den ästhetisch Denkenden und den politischen Aktivisten in aller Schärfe in Erscheinung treten lassen. Vieles, was heute diskutiert wird, stand damals schon im Mittelpunkt der Auseinandersetzungen - zum Beispiel in Ausstellungen keine fertigen Bauten, sondern Ideen zu zeigen, wie Mies van der Rohe es forderte. Das Zeitbild wird plastisch durch den Abdruck zeitgenössischer Pressestimmen über die Aktivitäten der Novembergruppe ergänzt.

Den Anmerkungen folgen gut redigierte Kurzbiographien von Malern, Architekten, Musikern usw., die Kontakt mit der Novembergruppe besaßen; richtigerweise ist der Radius sehr weit gefaßt. Vortrefflich die Auswahl der Illustrationen: neben Werken der bildenden Kunst und Architektur vielerlei Flugblätter, Buch- und Notenumschläge, Einladungskarten, Photos von Ausstellungsräumen usw. Texte und Abbildungen ver-

mitteln ein vollgültiges Bild des mit der Novembergruppe verbundenen künstlerischen und kunstpolitischen Lebens, das immer noch fasziniert.

Kunstdenkmäler im Kanton St. Gallen

Bernhard Anderes: Die Kunstdenkmäler des Kantons St. Gallen. Band V. Der Bezirk Gaster

Herausgegeben von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte 420 Seiten mit 424 Abbildungen Birkhäuser, Basel 1970. Fr. 60.—

Da das Gasterland, als sanktgallisches Grenzgebiet längs des Linth-Kanals, zwischen den bereits inventarisierten Bezirken «Seebezirk» und «Sarganserland» liegt, ist nunmehr die gesamte Südregion des Kantons St. Gallen, vom oberen Zürichsee bis zum Rhein, bearbeitet. Die uralte Durchgangsregion, einst durch «Castra» befestigt, erhielt schon in karolingischer Zeit (erstes Viertel des 9. Jahrhunderts) ein sakrales Zentrum durch das Damenstift Schänis, das während eines vollen Jahrtausends die Stürme der Geschichte überstand. Von den insgesamt sieben Gemeinden (einschließlich der zum Seebezirk gehörenden Gemeinde Gommiswald) beansprucht Schänis den weitaus größten Raum innerhalb des Inventars. Bemerkenswert sind hier die frühmittelalterlichen Flachreliefs auf steinernen Platten und andere Reliefzierden an Kapitellen, ebenso die komplizierte Baugeschichte der mehrfach stark veränderten Stiftskirche.

Auch in Weesen und in Gommiswald (die hochgelegene Klosterbaugruppe Berg Sion) gibt es alte kirchliche Zentren. In den weiteren Gemeinden Amden (über dem Walensee), Benken, Kaltbrunn und Rieden werden die bäuerlichen Wohnbauten und dörflichen Baulichkeiten besonders beachtet. Bernhard Anderes sagt, das Inventar sollte in den Gemeinderatsräumen aufliegen.

Damit wird die Bedeutung der Bände für die praktische Denkmalpflege hervorgehoben. Das gefährdete bäuerliche Baugut wird in den Inventaren jetzt stärker mitberücksichtigt. E.Br.

Ausstellungskalender

Aarau	Aargauer Kunsthaus Art Shop 69 Galerie Zisterne	Farbe – Material – Objekt (Fachklasse für Gestaltung der AGS Basel) M. Rösli Georges Dessouslavy	29. 10 28. 11. 23. 9 16. 10. 8. 10 31. 10.
Arbon	Galerie Spirale	Josef Liesler	4. 9. – Ende Okt.
Ascona	Galerie AAA	Varlin	2. 10 30. 10.
Auvernier	Galeries Numaga	André Evrard Orlando Pelayo	2. 10 27. 10. 9. 10 24. 10.
Baden	Galerie im Kornhaus Galerie Trudelhaus	Ueli Bär – Erich Sahli Andreas Christen – Florin Grahnweher – Walter Leblanc – Raphael Perez – Pia Pizzo – Tuan – Natale Sapone – Carlo Vivarelli	15. 10. — 7. 11. 25. 9. — 17. 10.
Balsthal	Galerie Rößli	Gustavo Wennberg Ferdinand Gehr	25. 9. – 17. 10. 30. 10. – 21. 11.
Basel	Kunstmuseum. Kupferstichkabinett Kunsthalle Gewerbemuseum Galerie d'Art moderne Galerie Beyeler	André Thomkins. Zeichnungen Robert Müller GSMBK, Sektion Basel Dürer und seine Zeit – Leonardo da Vinci Piero Dorazio Georges Rouault le Visionnaire	2. 10 21. 11. 23. 10 28. 11. 11. 9 17. 10. 18. 9 24. 10. 9. 10 November 1. 9 15. 11.

Basel	Galaria Suzanna Eglaff	Thé- T-bi	
Dasei	Galerie Suzanne Egloff	Théo Tobiasse Kunst des 20. Jahrhunderts	17. 9. – 22. 10. 26. 10. – 1. 12.
	Galerie G	Johannes Gachnang Jean Pfaff	26. 10. — 1. 12. 16. 9. — 13. 10. 15. 10. — 17. 11.
	Galerie Hilt Galerie Orly	Nikifor	27. 8. – 30. 10. 18. 9. – 24. 10.
	Galerie Riehentor	Donato Brazzola Romolo Esposito	2. 10 30. 10.
	Galerie Stampa	Flavio Paolucci Mathias Spescha	21. 9. – 16. 10. 19. 10. – 13. 11.
	Galerie Bettie Thommen	Jan Hegy	8. 10. – 31. 10.
Bern	Kunsthalle Aktionsgalerie	Horst Antes Sarenco	16. 10. — 27. 11. 8. 10. — 17. 10.
	Anlikerkeller	Rancillac Albert Scabell	26. 10. — 12. 11. 1. 10. — 31. 10.
	Galerie Atelier-Theater	Hans Thöni	14. 10 3. 11.
	Berner Galerie Galerie Haudenschild + Laubscher	Reini Rühlin Tseng-Ying-Pang	25. 9. – 13. 10. 10. 9. – 15. 10.
	Galerie Herbert Jutzi Galerie La Linea	Marylène Adamovic Christoph Schweizer. Photos	24. 9. – 30. 10. 3. 9. – 28. 10.
	Galerie Loeb	Markus Rätz	- 20. 10.
	Galerie Verena Müller	Robert Müller Anny Vonzun	23. 10 31. 11. 23. 10 21. 11.
	Galerie Schindler Galerie Zähringer	Akzente Carl und Uta Prantl	15. 9. – Ende Okt. 5. 10. – 30. 10.
	Baumesse	Karl J. Schaufelberger Anna Leone	18. 9. – 18. 10. 20. 10. – 8. 11.
Biel	Galerie Max Flury	Oskar Dalvit	23. 10. – 20. 11.
	Galerie Pot-Art	Martin Ziegelmüller Hans Leuenberger. Schmuck	1. 10 22. 10. 24. 10 14. 11.
	Galerie Lydie Ray (Palais des Congrès)	Martin Moser	1. 10 15. 10.
	Galerie Lydie Ray (rue Centrale)	Goliasch Jef Friboulet	16. 10 31. 10. 25. 9 16. 10.
	Galerie 57	Charles Clément Hugo Schumacher	27. 10. – 14. 11. 23. 10. – 20. 11.
Bremgarten	Galerie beim Kornhaus	Franz Weber	24. 9. – 24. 10.
Brig Bülach	Galerie Zur Matze	Alberto Longoni	9. 10 24. 10.
bulach	Galerie Sigristenkeller	Ikonen Isabelle Dillier – Rös Studer-Koch	29. 9. – 17. 10. 21. 10. – 14. 11.
Carouge	Galerie Contemporaine	Charles Monnier	14. 10 10. 11.
La Chaux-de-Fonds	Galerie Club 44	Club-Art I Kurt von Ballmoos	25. 9. – 15. 10. 16. 10. – 5. 11.
1 - 01 1 - 14"	Galerie du Manoir	Dessins et affiches du Sud-Américain	9. 10 3. 11.
La Chaux-du-Milieu Chur	Ferme du Grand-Cachot-de-Vent Bündner Kunsthaus	Graveurs neuchâtelois Franz Fedier – Wilfrid Moser	12. 9. – 24. 10. 17. 9. – 17. 10.
	Galerie Kupfergasse	Neueingänge 1970/71	29. 10 21. 11.
	Galerie Quader	Otto Braschler Enrico Donati	20. 10. — 20. 11. 1. 10. — 23. 10.
Cortaillod	Galerie Créachenn	20 actions d'artistes internationaux	16. 10 25. 10.
Delémont Eglisau	Galerie Paul Bovée Galerie am Platz	Gabrielle Susskind-Sauvain Walter Meier	15. 10. – 7. 11. 1. 10. – 27. 10.
		Marie-Hélén Fehr-Clement	29. 10. – 17. 11.
Flawil Fribourg	Atelier-Galerie Steiger Musée d'Art et d'Histoire	Richard Tisseran Fernand Giauque	2. 10. – 24. 10.
Triboarg	Galerie de la Cathédrale	S. Agostini	23. 10 28. 11. 29. 9 24. 10.
Genève	Musée d'Art et d'Histoire Cabinet des Estampes	3º Salon de la Jeune gravure suisse Jorge Castillo	2. 10 24. 10. 8. 10 21. 11.
	Musée Ariana Musée Rath	Aisaku et Gerda Suzuki. Keramik	15. 9. – 31. 10.
	Galerie Bonnier	Dessins suisses du XX ^e siècle Arman	2. 10 31. 10. 7. 10 5. 11.
	Galerie Engelberts Galerie Iolas	Max Ernst Les Lalannes	14. 10 11. 12. 7. 10 15. 11.
	Galerie Leandro Galerie Vanier	Piza Hey und E. G. Heussler	1. 10 31. 10. 21. 10 13. 11.
01	Galerie Zodiaque	Lynn Chadwick	7. 10. – 31. 10.
Glarus Grenchen	Kunsthaus Galerie Toni Brechbühl	Lill Tschudi Edmondo Dobrzanski	16. 10. – 21. 11. 9. 10. – 4. 11.
Horgen	Reformiertes Kirchemeindehaus	Hermann Huber	26. 9. – 17. 10.
Interlaken	Galerie am Höheweg	Arnold Brügger	24. 9. – 14. 10.
Kriegstetten Kriens	Galerie N1 Kunstkeller	Armin Rigert	1. 10 31. 10.
		A. W. Duss Johann Peter Pernath	16. 9. – 16. 10. 20. 10. – 13. 11.
Lausanne	Musée des Arts décoratifs Galerie du Bibliophile	L'histoire de l'affiche Garcia	21. 10 21. 11.
	Galerie l'Entracte	Bollin Decosterd – Schopfer	1. 10 24. 10. 29. 10 21. 11.
		Jacques Berger	18. 9. – 20. 10. 23. 10. – 18. 11.
	Galerie Impact	Groupe média de Montréal Jean-Pierre Zaugg	2. 10 21. 10. 23. 10 11. 11.
	Galerie A. & G. de May Galerie Nouveaux Grand Magasins	Jean-Pierre Zaugg Chagall – Ernst – Hartung – Marini – Vasarely Ernest Pizzotti	27. 9. – 30. 10.
	Galerie Alice Pauli	Magdalena Abakanowicz Mark Tobey	16. 10 3. 11. 4. 9 16. 10.
	Galerie Paul Vallotton	Anne-Marie Jaccottet	21. 10. – 4. 12. 14. 10. – 2. 11.
Liestal	Galerie Rotstab	C. und A. Gelpke Rudolf Sauter	25. 9. – 17. 10. 23. 10. – 11. 11.
Le Locle	Musée des Beaux-Arts	M. A. B. Campbell	16. 10. – 31. 10.
Lugano	Galerie Boni & Schubert	Jean Trifez	14. 10 31. 10.
Lutry Luzern	White Gallery Galerie Raeber	Donald Calvin Robertson André Thomkins	2. 9. – 16. 10. 1. 10. – 31. 10.
Lyß	Gemäldestube	Janebé	16. 10. – 14. 11.
Meisterschwanden	Galerie Mario Manazza	Emil Frei – Hugo Strauss	1. 10 31. 10.
Mézières Montreux	Galerie de la Fontaine Galerie Picpus	Charles Clément Jean-Claude Rouiller	25. 9 - 17. 10. 30. 9 24. 10.
		S. P. Robert	30. 9. – 24. 10. 28. 10. – 21. 11.
Morges	Galerie Basilisk	Jean A. Cusin Axel Frey	1. 10 28. 10. 29. 10 26. 11.
	Galerie Pro Arte	Engel	28. 9. – 18. 10. 19. 10. – 13. 11.
	Galerie St-Louis	Leppien Hans-Jürgen Kallmann	19. 10. – 13. 11. 8. 10. – 21. 11.

lurten	Galerie zur Ringmauer	Eugen Jordi	10. 10 31. 10.
nikon	Oberstufenschulhaus	Jo Karl	25. 9. – 17. 10.
nbach	Galerie am Kirchplatz	Carl Wegmann Hans Bosshardt	25. 9. – 23. 10. 30. 10. – 27. 11.
châtel	Musée d'Ethnographie Galerie des Amis des Arts	Les Touaregs Willy Rieser	13. 6. – 31. 12. 2. 10. – 31. 10.
gnach	Galerie Burkartshof	Jaki	12. 10 28. 11.
veville	Galerie d'Art	Max Kohler – René Myrha	2. 10 24. 10.
Olten	Galerie im Zielemp	Suzanne Runacher	2. 10 23. 10.
eseux	Galerie 2016	Jürg Kreienbühl	15. 10 7. 11.
entruy erswil	Galerie Forum Galerie 58	Le Corbusier Hartmut Böhm	15. 10 7. 11. 3. 10 31. 10.
er s wii	MV-Galerie	Willy Messmer	2. 10 24. 10
ch BL	Galerie Atrium	Hans R. Schiess	23. 10 20. 11.
erswil	Galerie Schobinger	Mangano	9. 10 30. 10.
liehen	Calaria Santa	Müller-Tosa Yvel — Cadiou	30. 10 26. 11. 15. 10 17. 11.
Rolle	Galerie Spatz Galerie du Port	Albert Lapp	15. 10 17. 11
chach	Heimatmuseum im Kornhaus	Heinz Keller	26. 9. – 24. 10
thrist	Galerie Klöti	Rudolph Küenzi	30. 10 27. 11
Gallen	Historisches Museum	Caspar Wolf — Karl Ballmer	21. 9 17. 10
	Stadttheater Waaghaus	Junge Aargauer Künstler Kunst der Neger	21. 9. – 17. 10 3. 10. – 14. 11
	Galerie Dibi Däbi	Helmut Helmhof	7. 10 7. 11.
	Galerie Im Erker Galerie Esther Kaeser	Max Bill Max Frühauf	19. 9. – 7. 11 7. 10. – 6. 11
	Galerie Ida Niggli	Köbi Lämmler	18. 9. – 30. 10.
ausen	Museum zu Allerheiligen	Bernhard Wüscher	18. 9. – 24. 10
Sion	Carrefour des Arts	Roland Weber – Max Weber	1. 10 24. 10.
Гößtal	Galerie zum Tenn	Sergio Agostini Rosa Krebs – Thulin – Waltraud Heitmann – Dittmer – Marty Boss – hard – Wild	29. 10. – 21. 11 25. 8. – 20. 10
thurn	Galerie Bernard	Swiss Design	1. 10 31. 10
Stans	Chäslager	Raphael Weber	16. 10 31. 10
herwil	Galerie Ebnet	Erich Münch	18. 9 16.10
Thun	Galerie Aarequai	Hans Ittig	9. 10 2. 11
	Atelier-Galerie	Karl Christener	15. 9. – 17. 10 16. 10. – 6. 11
Vil SG	Galerie Marktgasse 24	Kinderzeichnungen	23. 5. – Oktobe
singen erthur	Rehfelstal Kunstmuseum	Freilicht-Kunstausstellung Pablo Picasso. Zeichnungen und farbige Arbeiten	10. 10. — 14. 11
or tildi	Kunsthalle im Waaghaus	Franz K. Opitz	18. 9 23. 10
	Galerie ABC	Heinrich Müller Karl Uelliger	30. 10 4. 12 18. 9 30. 10
	Galerie 70	Eugen Bänziger	1. 10 30. 10
	Galerie im Weißen Haus	Anna Jenni	20. 10 13. 11
fingen	Galerie Zur alten Kanzlei	Henry Roulet	23. 10 14. 11
Zug	P. + P. Galerie	Alfred Künstner Liane Heim	24. 9. – 23. 10 29. 10. – 20. 11
Zürich	Kunsthaus	Vereinigung Zürcher Kunstfreunde. Mitglieder zeigen das meistdiskutierte Kunstwerk aus ihrem Besitz	23. 10 7. 11
	Museum Bellerive	Schmuck-Objekte	24. 9 14. 11
	Graphische Sammlung ETH Kunstgewerbemuseum	Picasso. Graphik Die verborgene Vernunft – Funktionale Gestaltung im 19. Jahrhundert	23. 10 19. 12 11. 9 24. 10
	Helmhaus	Die Geschichte des Plakats	17. 9. – 17. 10
	Strauhof	Fünf Kritiker zeigen Kunst Marianne Gloor – Sven Hartmann	15. 9. – 24. 10 27. 10. – 14. 11
	Centre Le Corbusier	Bauen für Gleichberechtigung	2. 7 Herbst
	Galerie Beno	Zeitgenössische Graphik Elsy Wiskemann	2. 10 24. 10
	Galerie Bettina	Curt Stenvert	29. 10 4. 12 10. 9 23. 10
	Galerie Bischofberger	Ben Vautier Daniel Spoerri	11. 9. – 23. 10 29. 10. – 27. 11
	Galerie Suzanne Bollag	Angel Duarte	17. 9 19.10
		Rafael Perez – Dario Perez	22. 10 23. 11
	Galerie Bürdeke Galerie Burgdorfer-Elles	Fredy Sigg	00 40 40 44
	Galerie Coray	Joseph Egger – James Licini Victorian-Photography. Gernsheim Collection	8. 10 13. 11
	Galerie Form Gimpel & Hanover Galerie	Victorian-Photography. Gernsheim Collection Sivert Lindblom	29. 10. — 19. 11 8. 10. — 13. 11 17. 9. — 23. 11 2. 10. — 30. 10 1. 10. — 30. 10 9. 9. — 30. 10 24. 9. — 14. 11 21. 9. — 15. 10 5. 10. — 24. 10
	Galerie Semiha Huber	Cesar	1. 10 30. 11
	Galerie Interieur Galerie Daniel Keel	Felix Vallotton. Zeichnungen Gustave Buchet	24. 9. – 30. 10 24. 9. – 14. 11
	Galerie Kirchgasse	Antoine Serneels	21. 9. – 15. 10
	Galerie Kleeweid	Zürcher Künstlervereinigung Stadt und Land Skulpturengarten	5. 10. – 24. 10 14. 8. – Oktob
	Galerie Kornfeld	Picasso. Graphik	14. 8. — Oktob 1. 10. — 30. 10 23. 9. — 16. 10 19. 10. — 6. 11 15. 10. — Nover
	Galerie Läubli	Ernst Morgenthaler Max Läubli – J. P. Pernath	23. 9. – 16. 10 19. 10. – 6. 11
	Galerie Maeght	Saul Steinberg	15. 10 Nover
	Marlborough Galerie Galerie Orell Füssli	Henri Matisse Willy Kaufmann	13. 9 31.10
	Galerie Palette	Thomas Mislin	1. 10 28. 10
	Galerie Parade, Bahnhofstraße 22	Hanna Walser – Hans Weber Juan Gimenez	1. 10 28. 10 26. 9 29. 10 30. 10 9. 1 1. 10 26. 10
	Rotapfel-Galerie	Josef Gnädinger	1. 10 26. 10
	Galerie Colette Ryter	Victor Aerni Hommage à Aubusson moderne	3. 10. – 27. 17 26. 8. – 14. 10 7. 10. – 30. 17
	Galerie Scheidegger + Maurer	Wilfrid Moser	7. 10 30. 11
	Galerie Schlegl Sight + Sound Galerie	Carlo Vivarelli Heinz Blum	22. 9. – 23. 10 18. 9. – 30. 10
	Galerie Stummer + Hubschmid	Die Zwerge des John Peck	17. 9. – 31. 10 24. 9. – 26. 10
		Bram Bogart	24. 9 26. 10
	Galerie Annemarie Verna Galerie Walcheturm	Hans E. Deutsch	1. 10 31. 10
	Galerie Walcheturm Galerie Henri Wenger	Hans E. Deutsch Le monde de l'infiniment petit	1. 10. – 31. 10 Oktober – Nover
	Galerie Walcheturm	Hans E. Deutsch	1. 10. — 31. 10 Oktober — Noven 7. 10. — 30. 10 4. 10. — 30. 10 4. 9. — 28. 10